

The Shadow of the Truth

Wenn Ideen lernen zu schreiben! ^.^

Von NeverEndingSong

Kapitel 19: Wie fiehe ich aus einem Kerker Teil1

Hey ihr...

Jetzt kommt ein mini-kleiner-winziger-Kapitel-Teil!^^

Etwas zur beruhigung der Nerven, nach dem letzten... Sagen wir interessanten -
brisanen Kapitel.

@-Davy_Jones-: Ui... Hallo erstmal, aber nicht mal schlecht deine Idee... Du hast nicht
mal unrecht, mit deinem, "wie würde es mir gehen und was würde ich machen". Aber
ich mag ihn trotzdem!^^

@Black_Pearl:Warum hast du beim lesen kalte Hände bekommen??? *_* Und nein, es
ist nicht gemein, da aufzuhören!^^

Es war ruhig im Kerker von Port Royle.

Es war nun eine weitere Woche vergangen, in der Violetta sich mit ihrem Leben
abzufinden begann und die Crew der Pearl immer noch im Kerker saßen. Beckett
hatte Violetta verboten, über sie zu reden, denn er wollte es selber entscheiden.

Nur Violetta ging das nicht in den Kopf.

Sie war bereit für die Crew alles zu opfern, aber so langsam bekam sie das Gefühl,
dass sie gegen Windmühlräder kämpfte. Sie würde es nicht schaffen, gegen
Cornelius anzukommen. Er würde die Crew nicht einfach gehen lassen...

„Cole...“ hauchte jemand.

Cole wachte auf und sah sich um.

Erst sah er nichts, doch dann blitzte ein Degen in dem spärlichen Kerzenlicht auf und
Cole stand auf.

„Was...“ sagte er und ging langsam auf die Zellentür auf. „Johnson?“

Cole war nicht minder überrascht, diesen in der Navy-Uniform zu sehen, denn früher
war immer er der Freidenker gewesen, der sich nirgendwo einsperren ließ... Das
war schon zu der Kinderzeit, aber auch zu der Navy-Zeit so gewesen. Mike war der
Dritte in der Freundschaft, zwischen ihm und Violetta's Bruder. Sie Drei waren
zusammen aufgewachsen und hatten eine Menge durchgemacht... auch wenn sich alle
in verschiedene Richtungen entwickelt hatten.

„Sieht so aus.“ sagte dieser und grinste ihn an. „Schön dich zu sehen.“

„Geht mir genauso, aber...“ sagte er und war immer noch verwirrt. „Was machst du
hier?“

„Ich bin im Auftrag unserer stur sinnigen Prinzessin hier.“ hauchte Mike Johnson mit einem Grinsen. „Sie ist richtig hübsch geworden!“

Cole blinzelte...

Das war ihr Codewort für Violetta gewesen... Kleine Prinzessin, weil sie es eben war und von ihren Eltern immer verwöhnt wurde und immer in den schönsten Kleidern herum gerannt ist, die es in ganz Europa gab. Aber sie war eben so stur sinnig, sich mit den Jungs immer wieder anzulegen und dann auch noch besser als sie war. Im Degenkampf konnte ihr niemand etwas vormachen... sie war gut darin, ob die Jungs es nun einsehen wollten, oder nicht...

„Violetta?“ fragte er und rückte ein Stück näher an die Zellentür. „Was will sie denn?“

„Ich soll dir bei der Flucht helfen.“ sagte Mike und steckte Cole einen Brief durch die Gitter. „Und ich soll dir das hier geben...“

Cole öffnete den Brief, während Mike sich auf eine Stufe setzte und durch die Gänge sah.

Cole blinzelte und riss die Augen auf.

„Das kann sie nicht ernst meinen.“ sagte Cole, während sein Blick über den Briefinhalt rauschte. „Das geht nicht.“

„Ich weiß nicht, was sie dir geschrieben hat, da der Brief für dich ist und ich mich sowieso mit der

Aktion hier in Teufelsküche bringe.“ sagte er und lachte leise. „Aber du kennst mich. Ein wenig Nervenkitzel ist immer schön.“

„Du sollst mir also helfen.“ sagte Cole und klappte den Brief zusammen.

„Erfasst.“ sagte er und stand wieder auf. „Ich soll dich hier raus lassen und im Hafen steht ein Schiff bereit.“

„Wer weiß noch davon?“ fragte er und sah auf die Gänge.

„Niemand.“ sagte Mike und schloss die Zellentür auf. „Es gibt keinen Captain, dem man etwas sagen muss und das Schiff, was du benutzt wird keiner vermissen und du kannst es selber navigieren.“ er öffnete die Tür und ließ Cole raus. „Du dürftest also keine Probleme haben.“

„Ich segle allein.“ sagte Cole und blickte den Gang hinunter und sah dann zu dem schlafenden Jack und Kirana, die er in seinem Arm hielt.

„Sie vertraut den anderen wahrscheinlich nicht so wie dir.“ sagte er und zuckte mit den Schultern. „Sie sagte, dass ich dir sagen soll, dass du es nicht tun musst... Weil du dich scheinbar in Gefahr begibst, wie ich es verstanden habe.“

Cole nickte und sah Mike an.

„Wie geht es weiter?“ fragte er.

Mike drehte sich um und drückte dann Cole einen Stapel Kleidung in die Hand.

„Du ziehst jetzt die Uniform an. Sie müsste dir passen.“ sagte er. „Und Violetta hat einen Kaperbrief von Beckett's Schreibtisch geklaut.“ er grinste. „Immer noch die Selbe, mh?“

„Nicht im geringsten.“ murmelte Cole und klang dabei fast traurig. „sie hat sich verändert. In ihr ist kein Hauch von Kindheit mehr.“ er zeigte in den Brief, den er sich in die Navy-Hose steckte. „Sonst würde sie mich nicht um so was bitten.“

„Wer weiß.“ sagte er und reichte Cole die Uniformjacke. „Sie sieht gut aus... Nicht mehr so kindlich wie damals... Eine richtige Lady.“

Cole nickte und schloss die Knöpfe.

„Schiff hab ich, Kaperbrief hab ich und frei bin ich auch...“ murmelte er. „Jetzt geht es los.“

Beide nickten sich zu und gingen nach oben und Cole atmete tief durch, als ihm die

kalte, frische Luft ins Gesicht schlug. Endlich wieder frei atmen und endlich wieder der Duft nach Meer, nicht mehr nach nassem Stroh.

„Die Gefahr liegt nicht im Los fahren.“ sprach Cole und antwortet somit auf die Frage, was in dem Brief stand. „Von hier komme ich weg...“ er sah sich um. „Und die See überlebe ich auch, aber viel schwerer ist, dass Zeug, was sie haben will, zu besorgen. Und wieder hierher zu kommen.“

„Wie bitte?“ fragte Mike und blieb stehen. „Sie will, dass du wiederkommst?“

„Lauf weiter.“ knurrte Cole, der zu der Wache nickte. „Wir fallen auf.“

Mike setzte sich wieder in Bewegung und ging neben Cole her.

„Warum will sie das?“

„Weil sie eben will, dass ich ihr was besorge.“ flüsterte er. „Und ich werde es ihr bringen und es ist mir mittlerweile egal, ob ich Gehängt werde oder nicht...“ er seufzte grimmig. „so könnte ich Beckett endlich mal ehrlich sagen, was ich von ihm halte...“

Mike lachte grimmig und beide gingen zum Hafen.